Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 95.

Sonnabend, den 27. November 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Sonntag, den 28. Novbr. predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Dr. Bertling. Mittags Hr. Dr. Kniewel. Nachmittags Herr Archidiaconus Röll.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Offizial Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Diaconus Pohlmann. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Romualdus Schenkin.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachmittags Hr. Diac. Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anf. um halb 9 Uhr. Nachm. Derselbe.
St. Petri und Pauli. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang um 9 Uhr. Nachmittags Hr. Cand. Skusa.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewsky.
Heil. Geist. Vorm. Herr Dr. Linde.
St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Schalk.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Löbauschen Kreise belegene landschaftlich

auf 16666 Rthl. 87 Gr. 2 Pf. abgeschätzte freie Allodial-Rittergut Lorki No. 7. (früher No. 86.) auf den Antrag eingetragener Gläubiger wegen der von der zeitigen Besitzerin dieses Gutes unerfüllt gelassenen bei der frühern Subhastation desselben aufgestellten Kaufbedingungen zur Resubhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 30. Juli,
den 29. October 1824 und
den 29. Januar 1825

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des zur Resubhastation gestellten Gutes an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von dem Gute Lorki und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 23. März 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das im Löbauschen Kreise belegene und im Hypothekenbuche sub No. 11. (früher sub No. 97.) verzeichnete freie Allodial-Rittergut Mortengi und das dazu gehörige Gut Wolka, welche zusammen auf 16765 Rthl. 21 Gr. 14½ Pf. landschaftlich abgeschätzt worden, sind auf den Antrag eingetragener Gläubiger, wegen unterbliebener Erfüllung der bei der frühern Subhastation dieser Güter aufgestellten Kaufbedingungen von Seiten der zeitigen Besitzerin derselben zur Resubhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 30. Juli,
den 29. October 1824 und
den 29. Januar 1825

hieselbst anberaumt. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der zur Resubhastation gestellten Güter an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe der Güter Mortengi und Wolka und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 23. März 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die Zins-Coupons von den nachstehend näher bezeichneten Westpreußischen Pfandbriefen, sind zur Amortisation angemeldet:

N.	Namen des Extrahenten.	Benennung der Pfandbriefe zu denen die verlornen und beschädigten Coupons gehören: Namen des Guts.	Departements.	Pfandbriefs Nummer	Betrag Rthl.	Termin in denen diese Coupons fällig wären.	Nummer der Coupons
1	General-Major von Pontanus zu Berlin.	Krojanke	Schneidemühl	59	1000	Weihnach 1806 bis Weih. 1807	6.7.8.
		Krojanke		98	1000		
2	Kriegesrath und Regiments-Quartiermeister Textor zu Landsberg a. d. W.	Marzdorff	—	33	100	Weihnach 1806 bis Weih. 1807	6.7.8.
		Grabionne	—	13	500	Weihnach 1807	8.
3	Postmeister Reuß zu Greifenberg bei Angermünde.	Klein Klinn	—	10	500	Weihnach 1807	8.
4	Geheime Ober-Accise-Rath Kosiorowski in Königsberg.	Lnianneck	Bromberg	6	500	Weihnach 1807	8.
5	Schul-Fonds des aufgelöseten Infanterie-Regiments von Arnim.	Klitschkau	—	12	100	Weihnach 1806 bis Weih. 1807	6.7.8.
		Labyschin	—	19	1000		
		Labyschin	—	24	1000		
6	Kaufmann J. C. E. Uphagen zu Danzig.	Jastrzembie	—	9	1000	Johanni und Weihnach 1807	7.8.
		Waldowo	—	1	1000		
		Waldowo	—	50	1000		
		Lowinnek	—	2	1000		
7	Gärtner Benack zu Fritschendorf.	Kl. Golmkau	Danzig	8	100	Weihnach 1806 bis Weih. 1807	6.7.8.
8	Adam Ernst Dietlow von Winterfeldt auf Kutzerow in der Ukermark.	Mokrau	Bromberg	1	1000	Weihnach 1806 bis Weih. 1807	6.7.8.
		Paglau	—	7	500		
		Gocanowo	—	24	1000		
		—	—	25	1000		
		—	—	28	1000		
		—	—	29	1000		
		—	—	44	500		
		Klein Koluda	—	34	500		
		—	—	35	500		

N.	Namen des Extrahenten.	Benennung der Pfandbriefe zu denen die verlornen und beschädigten Coupons gehören: Namen des Guts.	Departements.	Pfandbriefs Nummer	Betrag Rthl.	Termin in denen diese Coupons fällig waren.	Nummer der Coupons
		Klein Koluda	Bromberg	36	500		
		Skalmirowice	—	3	500		
9	Kirche zu Kuntzendorf.	Lopatken	Marienwerd.	23	200	Johanni 1806	5.6.
		—	—	32	75	bis Weih. 1807	7.8.
10	Kirche und Armen-Hospital zu Schneidemühl.	Tuczno	Bromberg	24	50	Weihnach 1806	6.7.8.
		Dombke A.	Schneidemüh	24	25	bis Weih. 1807	
		Strelitz	—	37	25		
		Lobsens	—	58	200		
		—	—	68	75		
		Dombrowke	—	23	100		
		—	—	25	75		
		—	—	27	50		
		Grabionne	—	9	200		
		—	—	10	200		
		—	—	19	100		
		Grabowo	—	24	50		
		Plutowo	Marienwerd.	8	200	Weihnach 1806 und 1807	6.8.
		Baalau	—	15	100	Weihnach 1806 bis Weih. 1807	6.7.8.
		—	—	25	25	Johanni und Weihnach 1807	7.8.
		Niezuchowo	Schneidemüh	72	75	Weihnach 1806	6.7.8.
		—	—	73	75	bis Weih. 1807	
11	Probst Gilazewski für die Kirche zu Behle.	Preussendorf	—	12	50	Weihn. 1806 u.	6.7.
		—	—	13	50	Johanni 1807	
12	Pauper-Kasse zu Ohra bei Danzig.	Zawda B&D	Marienwerd.	9	300	Joh. u. Weih. 1807	7.8.
13	Prediger Pauly zu Polnow.	Poburke	Schneidemüh	20	300	Weihnach 1806 Johanni und Weihnach 1807	6.7.8.

N.	Namen des Extrahenten.	Benennung der Pfandbriefe zu denen die verlornen und beschädigten Coupons gehören: Namen des Pfandbriefs Guts.	Departements.	Nummer	Betrag Rthl.	Termin in denen diese Coupons fällig waren.	Nummer der Coupons
14	Frau Musikus Knetter geb. Geißler zu Cüstrin.	Trzebcz	Marienwerd.	27	100	dito	6.7.8.
15	Prediger Winzer zu Ober-Röblingen bei Halle.	Tarkowo	Bromberg	14	1000	Weihnach 1806 bis Weih. 1807	6.7.8.
		Labyschin	—	80	1000		
		—	—	81	1000		
		Zlotowo	—	47	500		
16	Schulhalter Schultze zu Brankow.	Klein Ellernitz	Marienwerd.	25	25	Johanni 1807	7.
17	Geheime Regierungsrath Engelhardt zu Berlin.	Plaut	—	11	500	Weihnach 1807	8.
		—	—	51	500		
18	Kaufmann G. W. Marpurg zu Berlin.	Slupowo	Schneidemüh	44	400	Weihnach 1806 bis Weih. 1807	6.7.8.
19	Brandwein-Distillateur Abraham Tiessen zu Elbing.	Stangenberg	Marienwerd.	32	25	dito	6.7.8.
20	Bürgermeister Schumann zu Walddorf als Verwalter der Reygerschen Armenstiftung.	Czerpitz	Danzig	12	100	Weihnach 1807	8.
		Klein Katz	—	69	50		
21	Postwärter Freymark zu Bischofswerder.	Plowenczek	Marienwerd.	27	200	Johanni 1806 bis Weih. 1807	5.6. 7.8.
22	Kaufmann Joh. Fr. Gloxin zu Königsberg in der Neumark	Sumowko	—	5	500	Weihnach 1820	2.
		Lukoczin	Danzig	7	200		
23	Die Königl. Regierung zu Bromberg.	Topolla	Schneidemüh	42	50	Johanni 1816 bis Weih. 1819	1.2.3. 4.5. 6.7.8.
24	Official Dalski zu Dt. Krone.	Lobsens	—	19	1000	Johanni 1820 bis Weih. 1823	No. 1. bis 8.
		Grabionne	—	12	100		

N.	Namen des Extrahenten.	Benennung der Pfandbriefe zu denen die verlornen und beschädigten Coupons gehören: Namen des Pfandbriefs — Guts.	Departements.	Nummer	Betrag Rthl.	Termin in denen diese Coupons fällig waren.	Nummer der Coupons
		Kl. Koscierzyn	Schneidemühl	21	50	dito	incl.
25	Carl Gottl. Besch zu Danzig.	Barcin	Bromberg	176	500	Weihnach 1806 bis Weih. 1807	6.7.8.
26	Postdirektor Lebius zu Rawitz.	Rokoczyn	Danzig	37	400	Weihnach 1820 Johanni und Weihnach 1821	2.3.4.
27	Verwittwete Mühlen-Inspektor Schmidt zu Danzig.	Kohlincz	—	2	300	Weihnach 1815	8.
		Stenslau	—	13	700	Johanni und Weihnach 1816	1.2.
	Verwittwete Mühlen-Inspektor Schmidt zu Danzig.	Strascyn	Danzig	8	300	Weihnach 1815	5.
		Brezin Prissau	—	20	200	und	1.u.2.
		Gr. und Klein Borußau	—	43	200	Johanni und Weihnach 1816	
		dito	—	44	200		
		dito	—	60	100		

Es werden daher diejenigen, welche einen oder mehrere der genannten Coupons besitzen, hiedurch aufgefordert, solche in den nächsten Zinszahlungs-Terminen, bei den Westpreuß. Landschafts-Kassen zu präsentiren, oder der unterzeichneten General-Landschafts-Direktion davon Anzeige zu machen.

Sollten die oben bezeichneten Coupons bis zum 4ten Zinszahlungs-Termine von dieser Bekanntmachung an gerechnet, und spätstens bis zum 15. März 1825 nicht zum Vorscheine kommen, so werden solche nach der Verordnung wegen Abkürzung des Verfahrens bei Amortisation verlorner Pfandbriefs-Coupons d. d. Berlin den 16. Januar 1810 §. 8. von selbst für erloschen geachtet, und nicht nur der Betrag der Zinsen, den sich meldenden Eigenthümern verabfolgt, sondern denselben auch die neuen noch nicht zahlbaren Coupons ausgefertiget und ausgehändiget werden.

Marienwerder, den 30. März 1823.

Königl. Westpreuß. General-Landschafts-Direction.

Die im Stargardtschen Kreise gelegenen Güter Alt und Neu Bukowiec No. 30. und 31. Groß Pagelau No. 183. und

Klein Pagelau No. 184.

von welchen das erste auf 10325 Rthl. 18 sgr. 10 Pf., das zweite auf 12620 Rthl. 12 sgr. ¼ Pf. und das dritte auf 1102 Rthl. 8 sgr. 3⅔ Pf. in diesem Jahre landschaftlich abgeschätzt ist, sind auf den Antrag eingetragener Gläubiger zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 27. November c.
den 26. Februar und
den 28. Mai 1825

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber mit dem Bemerken, daß jedes der genannten drei Güter besonders ausgeboten und verkauft werden soll, aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der zur Subhastation gestellten Güter an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe der Güter Alt und Neu Bukowiec, Groß Pagelau und Klein Pagelau und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 27. Juli 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag mehrerer Gläubiger die den Erben des verstorbenen Kammerherrn Jacob v. Lebinski zugehörigen einen Güter-Complexus ausmachenden und ein Folium des Hypothekenbuchs bildenden Warznauschen Güter im Stargardtschen Kreise, wozu gehören

a, Warznau No. 276.
b, Klossowka No. 108. dazu gehörig das Vorwerk Kowalewo,
c, Czeczewo No. 46. C. und
d, Groß Mißewo No. 155. B.

im Wege der Execution zur nothwendigen Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 15. December c.
den 24. März und
den 30. Juni 1825

hieselbst anberaumt worden sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Gneist hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der oben bezeichneten Güter an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hinder-

nisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Besondere Licitations-Bedingungen sind bis jetzt nicht aufzustellen, von denen eventualiter im Licitations-Termine die Rede seyn kann. Landschaftlich abgeschätzt sind

a, Warznau auf 16886 Rthl. 8 Sgr. 10 Pf. und der dazu gehörige Wald auf 754 Rthl. 4 Sgr. 3 Pf.,

b, Klossowko inclusive des Vorwerks Kowalewo auf 6233 Rthl. 6 Sgr. $7\frac{1}{2}$ Pf.

c, Czeczewo C. auf 1279 Rthl. 20 Sgr. und

d, Groß Mißewo auf 3748 Rthl. 25 Sgr.

Zugleich werden folgende eingetragene dem unterzeichneten Oberlandesgerichte bis jetzt ihrem Aufenthalte unbekannten Gläubiger

a, die v. Mißewskischen Erben, Michael, Peter und Anna verehelichte v. Prieben Geschwister v. Mißewski,

b, die Helena v. Krzesieska geb. v. Lebinska,

zur Wahrnehmung ihres Interesses hiemit öffentlich vorgeladen. Auch werden alle etwanigen im Hypothekenbuche nicht eingetragenen Realgläubiger der 2ten Klasse hiedurch unter der Verwarnung aufgefordert, daß wenn sie ihre etwanigen Forderungen nicht bis zum letzten Bietungs-Termine und spätstens bis zur Vertheilung der künftigen Kaufgelder anzeigen und wenigstens bescheinigen, bei der gedachten Vertheilung keine Rücksicht auf sie weiter genommen werden kann.

Marienwerder, den 6. August 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Auf den Antrag mehrerer Gläubiger sind die den Erben des verstorbenen Kammerherrn Ignatz v. Trembetzki auf Saalau gehörigen, im Stargardtschen Kreise belegenen und incl. der Waldungen auf 36839 Rthl. 24 Sgr. $10\frac{1}{4}$ Pf. landschaftlich abgeschätzten adelich Marienseeschen Güter, wozu gehören

1, Mariensee No. 154.
2, Glasberg No. 66.
3, Nieder Klanau No. 99.
4, Pomlau No. 204. und
5, Schönbeck No. 230.

zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine auf

den 29. December c.
den 26. März und
den 28. Juni 1825

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Jander hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der Marienseeschen Güter an

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 95. des Intelligenz-Blatts.

den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von den Marienseeschen Gütern und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 31. August 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Ueber den Nachlaß des am 6 September 1807 verstorbenen Landjäger Martin Gottlieb Carl Richter und der am 3 Februar 1819 verstorbenen Juliane Mariane Richter geb. v. Podscharly ist auf den Antrag der minderjährigen Beneficial-Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und dem zufolge ein General-Liquidations-Termin auf

den 2. März 1825, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Krüger hieselbst angesetzt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an der gedachten gemeinschaftlichen Nachlaßmasse zu haben vermeinen, sich aber zeither noch nicht damit gemeldet haben und namentlich der Berginspektor v. Everts, welcher die Preußischen Staaten verlassen hat, und dessen Aufenthalt unbekañt ist, hiedurch aufgefordert, den erwähnten Termin entweder persönlich wahrzunehmen oder sich durch zuläßige gehörig informirte und legitimirte Mandatarien, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Hennig, Brandt und Nitka vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, sodann ihre Anforderungen anzuzeigen und deren Richtigkeit nachzuweisen und demnächst weiteres Verfahren zu gewärtigen, widrigenfalls die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig werden erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach vollständiger Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Landjäger Richterschen Nachlaßmasse etwa übrig bleiben möchte.

Marienwerder, den 24. September 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Auf den Antrag der eingetragenen Gläubigerin Mariana v. Leo-Pyrzewska geb. v. Pawlowska, wegen der von dem für selbige eingetragenen Capitale rückständig gebliebenen Zinsen und auf den Antrag der Königl. Landschafts-Direction zu Danzig wegen rückständiger Pfandbriefszinsen, ist der im Stargardtschen Kreise belegene, dem Albrecht von Leo-Pyrzewski zugehörige, landschaftlich auf 1422 Rthl. 19 Sgr. 1⅔ Pf. abgeschätzte Guts-Antheil Stawiska No. 248. Litt. K. zur Subhastation gestellt und die Bietungstermine auf

den 26. Januar,
den 26. März und
den 28. Mai 1825

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert,

in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Zander hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des gedachten Gutsantheils an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des Gutsantheils Stawiska No. 248. Litt. K. ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 15. October 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Der Bürger und Böttchermeister Johann Joachim Andreas Lerch, Schüsseldamm No. 1105. wohnhaft, wird bei Verfertigung der Maaßgefässe den Meister-Stempel D. 61. führen, welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Danzig, den 22. November 1824.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Das zur Otto Friedrich Schmidtschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige in der Jopengasse No. 6. und in der Beutlergasse No. 12. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiven 3 Etagen hohen Wohnhause bestehet, soll auf den Antrag des Curators der erbschaftlichen Liquidationsmasse, nachdem es auf die Summe von 10200 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 23. November c.
den 25. Januar und
den 29. März 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß sämmtliche Kaufgelder baar eingezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 20. August 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Da das der Wittwe Anna Elisabeth Czoski gehörige auf dem Schüsseldamm No. 1151. gelegene Grundstück in dem am 8. Juni angestandenen Termin wegen unzureichenden Gebotts unverkauft geblieben, so haben wir nachdem von Seiten des hiesigen Magistrats ein Gebott von 112 Rthl. erfolgt einen nochmaligen Licitations-Termin auf

den 21. December a. c.

vor dem Auctionator Lengnich wieder vor dem Artushofe angesetzt, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit Hinweisung auf die Bekanntmachung vom 9. März c. und No. 39. des Intelligenzblattes hiedurch vorladen.

Danzig, den 17. September 1824.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht

Das den Gastwirth George Klothschen Eheleuten zugehörige in der Vorstadt Langefuhr No. 43. des Hypothekenbuchs gelegene Erbzins-Grundstück, die Hoffnung genannt, welches in einem Gasthause, theils massiv, theils in Fachwerk erbaut, verbunden mit einem Nebengebäude, das einen Tanzsaal enthält, einem Hofe und Garten mit einer Kegelbahn und einem Keller, in einem Flächenraume von angeblich 34 □Ruthen 83 □Fuß bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1345 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 13. Januar 1825, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Weiß an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf dem Grundstücke ein jährlicher Erbkanon von 53 Rthl. ruhet, und daß die Kaufgelder soweit sie das zur ersten Stelle mit 200 Rthl. eingetragene Capital übersteigen baar abgezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 21. October 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Kaufmann Otto Friedrich Schmidtschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige in der Tobiasgasse sub Servis-No. 1547. und No. 15. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiven drei Etagen hohen Wohnhause, Hofraum, Seiten- und Hintergebäude bestehet, soll auf den Antrag des Curators, nachdem es auf die Summe von 676 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 11. Januar 1825,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 21. October 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Gastwirth Johann Carl Hopp auf dem Zichankenberger Felde bei Langfuhr und dessen Braut die verwittwete Buchhalter Förster, Friederike Charlotte geb. Gräwen durch einen am 20sten d. M. vor uns verlautbarten Ehevertrag die statutarische Gemeinschaft der Güter in Hinsicht ihres jetzigen und zukünftigen Vermögens gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 22. October 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Im Jahre 1812 sind aus dem Nachlaß der Regina Prey für die Johann Preyschen Minorennen, die Geschwister Johann, Regina und Christian Prey zum Amtskasten des vormaligen Nehrungschen Amtes 49 fl. 21 Gr. D.G. welche sich gegenwärtig im Depositorio des unterzeichneten Gerichts befinden, eingezahlt worden. Da demselben der Aufenthalt der gedachten Geschwister Prey nicht bekannt ist, so werden dieselben hiedurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen zur Empfangnahme des Geldes zu melden, widrigenfalls dasselbe förmlich aufgeboten werden wird.

Danzig, den 13. November 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das zur Lederfabrikant Arndtschen Concursmasse gehörige sub Litt. B. LXXIII. No. 21. im Neustädter Felde gelegene auf 267 Rthl. 12 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Bürgerland öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 19. Januar 1825, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebotte zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, die Grundstücke zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 24. August 1824.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Mälzer-Bräuer Michael Schönschen Erben gehörige sub Litt. A. I. 567. Servis-No. 619. auf der Hommel gelegene auf 4224 Rthl. 24 Gr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzte aus einem Wohnhause, einer Brau-Gerechtigkeit und ein ganzes Erbe Bürgerland bestehende Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der neue Licitations-Termin hiezu ist auf

den 31. December 1824, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Jacobi anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem

Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 5. October 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Eigenthümer und Registratur-Assistenten Carl Christian Kienast gehörige sub Litt. A. I. 294. (Servis-No. 318.) hieselbst in der Fischerstrasse gelegene auf 2060 Rthl. 22 Sgr. 7 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 1. Februar,
den 1. April und
den 1. Juni 1825, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Dörck angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 15. October 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Drechslermeister Friedrich Wilhelm Graß gehörige hieselbst sub Litt. A. I. 511. an der hohen Brücke gelegene auf 236 Rthl. 8 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 12. Februar 1825, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Skopnick anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Da auf diesem Grundstück für den Johann Daniel Graß an väterlichen Erb-

theil 83 Rthl. 10 Sgr. und an mütterlichen und Brudererbtheil 172 Rthl. 8 Sgr. 8 Pf. eingetragen stehen, und der Aufenthalt dieses Realgläubigers unbekannt ist, so wird derselbe zu dem angesetzten Licitations-Termine hiedurch öffentlich vorgeladen, unter der Verwarnung, daß bei seinem Ausbleiben im Termin nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen und zwar der wegen etwaniger Unzulänglichkeit des Kaufgeldes leer ausgehenden ohne vorgängige Production der Schuld-Instrumente verfügt werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 19. October 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das dem Einsaassen Ephraim Erler zugehörige in der Dorfschaft Caldowe sub No. 4. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 2 Hufen 26½ Morgen zeitemphyteutischen Landes nebst den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Kaufmanns Johann Jacob Wichmann nachdem es auf die Summe von 2333 Rthl. 12 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 18. Januar,
den 18. März und
den 3. Juni 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Hrn. Assessor **Thiel** in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Zugleich werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Wiensschen Erben von Herrenhagen, für die auf dem gedachten Grundstücke aus der gerichtlichen Obligation des Einsaassen Ephraim Erler vom 5. September 1811, 100 Rthl. zu 6 Prozent zinsbar, eingetragen stehen, zu den Bietungsterminen unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben das Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen, und auf ihren etwa später eingehenden Widerspruch nicht gerücksichtiget werden wird, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Marienburg, den 7. August 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das den Johann Jacob Gehrtschen Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Eschenhorst sub No. 8. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 2 Hufen 23 Morgen 50 □Ruthen Land, nebst den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Gastwirth Riemerschen Eheleute, nachdem es auf die Summe von 3666 Rthl. 8 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 28. Januar,
den 29. März und
den 31. Mai 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 27. September 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das der Einsaassen-Wittwe **Catharina Claassen** zugehörige in der Dorfschaft Palschau sub No. 9. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 3 Hufen 130 Ruthen culmischen Landes, nebst den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der **Michael Wolffschen** Eheleute, nachdem es auf die Summe von 7260 fl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es stehen hiezu die Bietungs-Termine auf

den 14. Januar,
den 14. März und
den 31. Mai 1825,

(von welchen der letzte peremtorisch ist) vor dem Herrn Assessor **Thiel** in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 1. October 1824.

Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachungen.

Daß der Wirthschafter Samuel Gottlieb Kettler aus Jonasdorff und die Wittwe Catharina Elisabeth Werner geb. Stangwald von daselbst, mittelst gerichtlichen Vertrages vom 8. October d. J. vor ihrer Verheirathung

mit einander die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben, wird hiedurch bekannt gemacht.

Marienburg, den 12. October 1824.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Daß die Frau Carolina Renata Hacker geb. Balzer zu Lesewitz vor Eingehung der Ehe mit ihrem Gatten dem Gutsbesitzer Carl Friedrich Hacker zu Klein Schlanz die unter bürgerlichen Eheleuten statt findende Güter-Gemeinschaft durch einen gerichtlich verlautbarten Vertrag aufgehoben, wird hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Dirschau, den 11. November 1824.

Adlich v. Katzelersches Patrimonialgericht.

Die Nutzungen der hieselbst gelegenen von dem Scharfrichter Höwisch besessenen Scharfrichterei, bestehend in dem ausschließlichen Rechte der Ablederung des gefallenen Viehes in den zugetheilten Ortschaften sollen in Termino den 16. December c. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle auf ein Jahr meistbietend verpachtet werden, welches Pachtlustigen hiemit bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 15. November 1824.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Mehreres Vieh, als: Pferde, Ochsen, Kühe, Kälber, Schaafe, Schweine, auch einiges Haus- und Wirthschaftsgeräthe soll

den 10. December a. c. von Vormittags 9 Uhr ab

in dem Erbpachtsvorwerke Boschpohl öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden, welches hiedurch bekannt gemacht wird. Schöneck, den 12. November 1824.

Vermöge hohen Auftrags, Woit.

Da das in dem zur Vermiethung des Carthäuser Grundstücks Heil. Geistgasse No. 992. am 4ten d. M. angestandenen Licitations-Termin offerirte Mieths-Quantum höhern Orts nicht genehmigt worden, so wird ein nochmaliger Termin zur Vermiethung des gedachten Grundstücks auf

den 6. December c. Vormittags um 10 Uhr

in dem Bureau der Garnison-Verwaltungs-Direction (Hundegasse No. 275.) angesetzt, zu welchem Miethslustige, die auch gehörige Sicherheit nachzuweisen im Stande sind, hiemit eingeladen werden.

Die Bedingungen, unter welchen obiges Grundstück vermiethet werden soll, sind im vorerwähnten Bureau zu erfahren.

Danzig, den 25. November 1824.

Der Garnison-Verwaltungs-Director v. Ossowski.

Prämien-Vertheilung.

Für schnelle Herbeischaffung der Löschgeräthe beim Feuer im Stadthofe in der Nacht vom 2ten auf den 3ten huj. sind folgende Prämien festgesetzt;

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 95. des Intelligenz-Blatts.

a, 6 Rthl. dem Knecht Friedrich Lenser vom Fuhrmann Hrn. Westphal, für Herbeiführung des ersten Geräthes,

b, 5 Rthl. dem Knecht Piepenberger vom Fuhrmann Hrn. Kupfer, für Herbeiführung des zweiten Geräthes,

c, 4 Rthl. dem Fuhrmann Schultz, für Herbeiführung des 3ten Geräthes,

d, 3 Rthl. dem Knecht Johann Schultz vom Bäckermeister Hrn. Martens, für Herbeiführung des vierten Geräthes.

Vorbenannte Personen werden hiedurch aufgefordert, diese Prämien auf der Kämmerei-Ausgabekasse gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 23. November 1824.

Die Feuer-Deputation.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkauf einiger wegen Rückstände abgepfändeter Gegenstände, und zwar

eines Pianofort's, eines grossen Spiegels und zweier Kühe,

ist auf der Krohnenhöfer Freiheit im sogenannten Bärenkruge ein Termin vor dem Herrn Calculatur-Assistenten Bauer auf

Donnerstag den 2. December c. Vormittags um 10 Uhr

angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Danzig, den 23. November 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Auctionen.

Montag, den 29. November 1824, soll in dem Auctions-Locale Brodbänkengasse sub Servis-No. 696. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Gold und Silber: mehrere goldene und silberne Repetiruhren. An Mobilien: Spiegel in mahagoni, birkene, nußbaumene und vergoldete Rahmen, mahagoni, gebeitzte, fichtene Secretaire, Commoden, Eck-, Glas-, Kleider-, Linnen- und Küchenschränke, 1 neues Sopha büchen gebeitzt mit Springfedern und gelbbunten Kattun bezogen, 8 Stück dazu gehörende Stühle mit dem nämlichen Kattun beschlagen, 1 moderne 24 Stunden gehende Stubenuhr im gebeitzten Kasten, Klapp-Thee-, Wasch-, Spiegel- und Ansetztische, Spiegelblaker, 1 hölzerner Geldkasten mit Eisen-Beschlag, 74 Kupferstiche mit Scenen der Republik Frankreichs, Bettgestelle, Betträhme, Oelgemälde in vergoldeten Rahmen, nebst mehrerem nützlichen Haus- und Küchengeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: 1 lange atlaßne schwarze Saloppe mit Bänchenfutter und sammtnen Besatz, 1 schwarz taffentner Mantel mit schwarz Kaninen und Franzen, 1 kattuner Ueberrock mit Flanell gefuttert, tuchene Ueber- und Klappenröcke, Hosen und Westen, Servietten, Tafellaken, seidene und kattune Frauenkleider, 1 Oberrock mit Iltis gefuttert, nebst mehrerem Linnenzeug.

An Waaren: schöne moderne Tuche, Calmuck und Boye in verschiedenen Farben und Resten, couleurten Sammt, Cords, geblümte Bombassets und diverse andere Sachen, Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe, wie auch einige Jagdflinten und Jagdtaschen.

Auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii soll in der angesetzten Auction auf den 29. November a. c. in dem Auctions-Locale Brodbänkengasse sub Servis-No. 696. verkauft werden:

2 massive silberne Leuchter, ein silberner Vorlegelöffel, ein Eßlöffel, 2 Gabeln, 1 Halsband von Bernstein, Korallen, 2 dito matt, 1 dito klar geschliffen, 1 dergleichen nebst Handbraceletten, 1 dergleichen nebst Bernsteinkorallen, 1 Schachspiel mit 32 Figuren, 1 Dutzt mahagoni Stühle mit Bezug von Haartuch, 1 Sopha mit Bezug von Haartuch, 2 Spieltische von Mahagoni, 1 Secretair von Mahagoni, Commoden, Waschtisch, Gardienen von Moor und Pfeilerspiegel.

In der angekündigten Auction zum 29. November 1824, in dem Auctions-Locale Brodbänkengasse sub Servis-No. 696. kommen noch folgende Gegenstände zum Verkauf:

1 mahagoni Fortepiano mit 6 vollen Octaven, 1 Teppich $8\frac{1}{4}$ Ellen lang $7\frac{1}{4}$ breit, 1 dito $11\frac{3}{4}$ Ellen lang $9\frac{1}{4}$ Ellen breit, Tuche von allen Farben und Resten, Boye, Calmuck und Flbel, hellblau faconirte Gros de Berlin, quadrillirte Marcelline, geblümte dito, lilla faconirte Seidenzeuge, Atlas, Ondeline, Serpantine, Moor, Millepoint, Hellene, Levantine, Stuff, Bombassin, Merino und Cords. Mehrere Seiten Speck, geräucherte Schöpsen-Hinterviertel, Schinken und Rauchfleisch.

Dienstag, den 30. November 1824, Vormittags um 9 Uhr, werden die Mäkler Hammer und Wilcke auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii an dem Seepackhofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Courant verkaufen:

Die geborgenen Inventarienstücke des bei Karschenbrug gestrandeten Königsberger Galliasschiffs Eleonora, welches von Capt. W. Lange geführt worden ist, bestehend in Anker, Tauen, Segel, etwas stehender und laufender Takelage, Boot und Schaluppe, und einige vom Seewasser beschädigte Ballen Federn und 13 Bund Garn.

Dienstag, den 30. November 1824, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

17 Oestr. Anticipations-Scheine à 10 fl.
1 dito dito à 20 fl.
3 dito dito à 2 fl.

Dienstag, den 14. December 1824, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Ein in der Langgasse sub Servis-No. 408. belegenes Grundstück, welches in einem massiv $2\frac{1}{2}$ Etagen hoch erbaueten Vorderhause, mit einem gewölbten Souterain, in welchem eine heitzbare Stube mit einer Kammer und einer Küche sich befindet, einem Seitengebäude und in einer unter dem nachbarlich Schwartzschen Hinterhause belegenen Küche mit laufenden Wasser in Verbindung eines gewölbten Holzstalles bestehet.

Das Grundstück ist schuldenfrei, und kann die Taxe in dem Auctions-Bureau Jopengasse No. 600. eingesehen werden.

Ferner: Eine auf der Speicherinsel in der Adebargasse sub No. 190. des Grundsteuer-Catastri belegene Baustelle des abgebrannten Trompeter-Speichers.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ein an einem der lebhaftesten Märkte belegenes neu ausgebautes Nahrungshaus steht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere Hundegasse No. 242. beim Commissionair Hrn. Kolowski.

Verkauf beweglicher Sachen.

Von heute ab verkaufe ich die berühmte gute gegossene Lichte das Pfund à 4 Sgr. 7 Pf. desgleichen gezogene à 4 Sgr. 4 Pf., solches mache ich meinen resp. Kunden hiemit bekannt. F. W. Gamm, Hundegasse No. 279.

Wohlfeiler Licht-Verkauf.

Durch eine Sendung des vorzüglich schönsten Lichtentalgs von St. Petersburg bin ich in den Stand gesetzt Em. resp. Publiko die Preise der gegossenen und gezogenen Lichte bedeutend billiger zu stellen.

Ich verkaufe zu dem Ende meine seit Jahren rühmlichst bekannte klar brennende, nicht abschmelzende, weisse gegossene Glanz-Talglichte von 6 bis 12 aufs Pfund **das Pfund zu 4 Sgr. 7 Pf.**, und gezogene Lichte in allen Sorten **das Pfund zu 4 Sgr. 4 Pf.** und sind die Preise **bei Partien noch billiger.**

J. C. Gamm,
Licht- und Seif-Fabrikant im Breitenthor No. 1932.

Fette Holländische Süßmilch-, kleine Edammer-, Parmasan-, Englische, so wie weisse und grüne Schweizer-Käse werden zu billigen Preisen Lang- u. Wollwebergassen-Ecke No. 540. verkauft.

Von heute ab verkaufe ich die wohl berühmten von ächtem Talg gezogenen Lichte das Pfund à 4 Sgr. 4 Pf., wie auch alle andere Waaren zu den billigsten Preisen am St. Catharinen-Kirchensteig im Zeichen der weissen Hand. P. C. L. Kawalcki.

In meinem Stalle hinter der Reitbahn steht ein junger schwarzer Wallach zum Verkauf, woselbst auch das Nähere zu erfahren ist.

Szczersputowska.

Ein tüchtiges Droschken-Pferd, komplett geritten, ist für einen billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere Langgasse No. 538.

Ein brauner 5jähriger Wallach, gesund, ohne Abzeichen und seiner Stärke wegen sehr brauchbar, ist zu verkaufen. Näheres Böttchergasse No. 251. vom Dec.-Commiss. Zernecke.

Am Altstädtschen Graben in der weissen Hand No. 462. ist Brentausches Mehl für den billigsten Preis zu haben.

Langenmarkt No. 446. ist der trockene Pfundhefen aus hier sämmtlichen Fabriken für immer nur einzig und allein zu haben.

Frische mal. Pommeranzen, Citronen, grosse Rügenwalder Gänsebrüste, Lübsche Würste, alle Sorten beste weisse Wachslichte, weissen bemalten, weissen und gelben Wachsstock, franz. Prunellen, getrocknete Kirschen, geschälte Birnen, desgleichen Aepfel, grosse Catharinen-Pflaumen, ächten Pariser Estragonessig, grosse u. kleine Feigen, mal., smyrnaer und grosse Muscat-Traubenrosienen, bittere, süsse breite und lange Desert-Mandeln, getrocknete Trüffeln, Pariser Estragon-, Caper-, Trüffel- und Kräuter-Senf, Tafelbouillon, scharfen Engl. Senf in Blasen und in $\frac{1}{4}$ Pfund-Gläsern, feines Provence-, Lucäser- und Cetter Speiseöl, Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, neue bastene Matten, ächte Ital. Macaroni, frische Limburger-, Parmasan-, grüne Kräuter- und Edammer Käse erhält man in der Gerbergasse No. 63.

In der Gewürz- und Tobackshandlung Langenmarkt No. 498. neben dem deutschen Hause sind folgende Waaren für die beigefügten Preise zu bekommen: guter mittel Kaffee 9 Sgr., fein mittel Kaffee 10 Sgr., feiner Kaffee 11 Sgr., extra feiner Kaffee 12 Sgr., guter Lumpenzucker 8 Sgr., feiner Melis $8\frac{1}{2}$ Sgr., extra feiner Hamb. Raffinade 9 Sgr., feine gelbe Moscobade $5\frac{2}{3}$ Sgr., weisser Farin 7 Sgr., brauner Candit 9 Sgr., weisser Candit 10 Sgr., dicker Syrup 4 Sgr., Carol. Reis $3\frac{1}{3}$ Sgr., Holl. Perlgraupe $2\frac{1}{2}$ Sgr., Kanariensaat $2\frac{1}{2}$ Sgr., Engl. Gewürz $11\frac{1}{2}$ Sgr., Pecco-Thee $2\frac{1}{3}$ Rthl., Haysan-Thee $1\frac{2}{3}$ Rthl., Congo-Thee 27 Sgr., feiner Schuten- und Nessingtoback 16 Sgr. bei Parthien von 10 Pfund zu 13 Sgr., feiner St. Omer 16 Sgr., extra feiner St. Omer $1\frac{1}{3}$ Rthl., ächter Oronoccoknaster $7\frac{1}{4}$ fl. P. C., ächter Peter Pama 5 fl. P. C., ächter Türkischer Toback $3\frac{1}{2}$ fl. P. C., ächter Justusknaster $22\frac{1}{2}$ Sgr., ächter Holl. Knaster No. 4. $22\frac{1}{2}$ Sg. bei Parthien von 10 Pfund werden die beiden vorstehenden Sorten zu 20 Sgr. belassen, Portocarro- und Louisianaknaster 18 Sgr., bester Marylander Toback 10 Sgr., Engl. Paruckentoback 10 Sgr., Virginertoback 6 Sgr., rein riechender gelb amerikanischer Toback $4\frac{1}{2}$ Sgr. Carl Ephr. Steffens.

Peter F. E. Dentler jun. 3ten Damm No. 1427. kommend persönlich aus Frankfurt a. O. von der Messe zeigt hiemit ergebenst an, wie er nachstehende nebst vielen andern neuen Galanteriewaaren daselbst eingekauft und sie hier mit sehr geringen Gewinn unter Zusicherung

der freundlichsten Bedienung ablassen wird, als: alle Gattungen eiserne, stählerne und goldene Jeanettenkreuze, Gürtelschnallen und Gürtel, Armbände, stählerne, horne und Patent-Schildpatt-Kämme, Haarpfeile, goldene Tuchnadeln, Ringe, Ohrringe, Medaillons, Pettschafte, Uhrschlüssel 2c. Uhr- und Schlüsselhaken, Kober und Taschen in der bei ihm gewöhnlich anzutreffenden Menge, die er in Berlin selbst anfertigen läßt, Pariser Papier- und Holz-Toiletten, Tobacksdosen und Beutel, Brieftaschen, Messer und Scheeren, stählerne und vergoldete Arbeitsbeutel- und Geldbörsenbiegel, stählerne Arbeitskörbchen für Damen, Jeanettenkörbchen, wohlriechende Seifen, als Windsor-, Palm- 2c. a $2\frac{1}{2}$ Sgr., Transparent-, Savon de Serail- 2c. a $3\frac{3}{4}$ Sgr., Mandel-, Napoleon- 2c. a 5 sg. Königl. Familie- und Jerusalemmer Seife a $7\frac{1}{2}$ Sgr. pr. Stück, Perspektive, lackirte Waaren 2c. Ferner

Nürnberger, Berliner und Pariser Spielsachen

in so grosser Auswahl, daß er nach eigener Ueberzeugung hinzufügen kann, noch nie eine so zusammengestellte Verschiedenheit in irgend einer Handlung sowohl hieselbst als im Auslande irgendwo angetroffen zu haben, selbst lackirte Spielsachen und richtig gehende Kinderbarometer mit Figuren sind vorräthig, allein bei der zu machenden Ausstellung wird er das Nähere hievon anzeigen, und endlich brachte er noch zum Versuch einige Stücke weissen Futter-Piqué zum sehr billigen Preis und Kameelgarn ächtes a 3 Rthl. 10 Sgr. und unächtes a 2 Rthl. 5 Sgr. pr Stück (jedoch nicht unter $\frac{1}{8}$ Stück zu verkaufen) welches seiner Güte und besondern Wohlfeilheit halben den resp. Herren Knopfmachermeistern anzuempfehlen ist.

Peter F. E. Dentler jun. 2ten Damm No. 1290. in der Gewürzhandlung zum grauen Hund zeigt ergebenst an, wie er von dieser Frankfurter Messe sehr viele feine und ordinaire Farbewaaren, erstere sind bereits eingegangen und letztere in einigen Wochen stromwärts zu erwarten, mitgebracht, die er hier nebst allen andern Materialwaaren und feinen Gewürzen zu ganz billigen Preisen verkauft, auch erhielt er eine bedeutende Parthie Saffran in Commission, Hinsichts des en gros Geschäfts bittet er aber sich nach seinem Comptoir 3ten Damm No. 1427. zu bemühen.

Alle Gattungen Winterhüte für Damen, worunter diejenigen in Velpel mit schattirte Velpel-Garnirungen sich auszeichnen, desgleichen Kinderhüte von Velpel für Mädchen in jedem Alter, ausserordentlich gute schwarze Platt- und Rund-Federn, $\frac{9}{4}$ breiten ächten Nett und Nettstreifen in allen Breiten zu sehr billigen Preisen, neueste Sorte Florbänder habe ich von der Messe in Commission erhalten und offerire die billigsten Preise.

Löwenstein, ersten Damm-Ecke.

Alten Schloß No. 1658. ist Brückscher Torf, der sich selbst lobt, zu haben, die grosse Ruthe 2 Rthl. 15 Sgr, die halbe Ruthe 1 Rthl. 8 Sgr. frei vor des Käufers Thüre. Bestellungen werden angenommen Altstädtschen Graben No. 460, auch bei der grossen Mühlengasse No. 325.

Unter meinen neuen Waaren, die ich so eben von der Frankfurter Messe erhalten habe, kann ich nachstehende Artikel der guten Würde als auch des auffallend billigen Preises wegen besonders empfehlen: ganz feinen Bombassin, alle Farben Stuff, vorzüglich in blauschwarz, schwarz und blauschwarze Satin de Turc und Levantins, Halbseidenzeuge, eine grosse Auswahl der modernsten hellen und dunkeln Cattune von 4 Sgr. ab, Futter-Piquee, alle Gattungen Cambry, Futter-Cattun in allen Farben, moderne Westen, seidene Herren- und Knabenhüte, ächte Spitzen, diverse Shawls und Modetücher, Handschuhe, Sammtmanchester, alle Gattungen Parchent, Bomsin, Hemden- und Futter-Flanelle und mehrere für diese Jahreszeit passende Waaren.

J. E. Lövinson, Heil. Geist- und Schirrmachergassen-Ecke.

Ankerschmiedegasse in der Roßmühle No. 176. ist das bekannte feine Weizenmehl zu den herabgesetzten Preisen von 4½, 3½ und 2 Sgr. die gehäufte Metze käuflich zu haben, auch werden daselbst alle Arten Getreide in kleinen und grossen Quantitäten zu den möglichst billigen Preisen zum Mahlen angenommen.

Neue Bouteillen No. 1. und 2. Schnasen-Wein-Bouteillen, und Fensterglas in Kisten ist zu haben Vorstädtschen Graben Holzgassen-Ecke No. 6.

Vorzüglich gute Chokolade pr. Pfund 10 Sgr., bei Quantitäten von wenigstens 6 bis 10 Pfund bedeutend billiger, wird gemacht und verkauft in der Gewürz- und Materialhandlung Altstädtschen Graben ohnweit dem Holzmarkt No. 301. im Mohren.

Vermiethungen.

Das sehr bequeme Wohnhaus im Fischerthor No. 128. ist zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen, auch zu verkaufen; dasselbe eignet sich besonders wegen seiner Lage nicht allein zur Häkerei, sondern auch andern Gewerben. Auskunft Langgasse No. 368.

Fleischergasse No. 55. ist ein Haus mit 6 Stuben, 2 Küchen, ein in 2 Abtheilungen getheilter Keller und Boden, 1 Stall nebst Apartement, Hofplatz u. Garten nebst Sommerhaus, von Ostern ab zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfahren.

Das Haus Tagnetergasse No. 1303. ist von Ostern rechter Umziehezeit ab zu vermiethen, wie auch theilweise, nämlich eine Unter- und zwei Obergelegenheiten.

Mehrere Stuben, Küche, Boden rc. mit und ohne Meublen, sind billig zu vermiethen und gleich zu beziehen Breitegasse No. 1204.

Einige Zimmer in einem in der Langgasse gelegenen Hause sind billig zu vermiethen und sofort zu beziehen. Das Nähere Fischmarkt No. 1597.

Das Haus Johannisgasse No. 1326. mit 5 heitzbaren Zimmern, Küche, Keller, Hofplatz, Boden und Kammern ist zu vermiethen und sogleich oder Ostern k. J. zu beziehen. Die Bedingungen darüber ertheilt der Geschäfts-Commissionair Hr. Kalowski in der Hundegasse No. 242.

In dem Hause Langgasse No. 372. ist ein angenehmes Logis, bestehend aus einem Obersaal, Gegenstube und noch einer guten Hinterstube, Küche u. s. w. für einen billigen Preis zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere verabredet man in der Weissmünchengasse No. 52.

☞ Eingetretener Umstände wegen soll die belle Etage in dem neu ausgebauten Hause Weißmünchengasse No. 52. schon von jetzt ab, vermiethet werden. Es befinden sich in derselben drei ganz neu decorirte und recht freundliche Zimmer, Küche, Bodenkammer und mehrere Bequemlichkeiten. Wenn es gewünscht würde, könnten diese Zimmer auch sehr anständig meublirt vermiethet werden. Da dieses Logis sich ganz in der Nähe des Königl. Stadtgerichtshauses befindet, so macht man die Herren Beamten desselben vorzüglich aufmerksam darauf.

Das in der Baumgartschengasse liegende Bäckerhaus No. 1001. mit 5 Stuben, Küche, Keller, Boden, Holzgelaß und Speicher, auch 2 dazu gehörige Wohnungen, ein Hofplatz mit Wagenremise, Pferde-, Kuh-, Schweine-Stallung und Heuboden, steht von Ostern rechter Ziehzeit ab im Ganzen oder theilweise zu vermiethen. Die nähern Bedingungen erfährt man Breitegassen- und 2ten Damm-Ecke No. 1281.

Jopengasse No. 742. sind an einzelne Herren zwei Zimmer mit oder ohne Meubeln zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Eine nach der Dienergasse herausgehende Hintergelegenheit, bestehend aus zwei Stuben, Küche und Boden ist zu vermiethen und kann auch sogleich bezogen werden. Das Nähere Hundegasse No. 283.

Kleine Hosennähergasse No. 867. ist ein modernes Zimmer nach der langen Brücke liegend, an einzelne Herren zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Im Poggenpfuhl No. 389. steht ein Zimmer mit Mobilien nach vorne nebst Bedientenstube an Herren Offiziere zu vermiethen.

Das Haus No. 52. in Schidlitz mit einem schönen Garten und Sommerhaus darinnen, stehet noch zu vermiethen. Das Nähere daselbst No 50.

Frauengasse No. 829. sind drei freundliche Stnben an Herren Offiziere oder an einzelne Civilpersonen zu vermiethen.

Das Haus im Poggenpfuhl unter der No. 394. ist zu Ostern k. J. rechter Ziehzeit zu vermiethen. Nähere Nachricht Fleischergasse No. 136.

Literarische Anzeigen.

In der S. Anhuthschen Papier- und Buchhandlung ist erschienen:
Shakespeares sämmtl. Schauspiele, frei bearbeitet von Meyer, wohlfeile Taschenausgabe mit Titelkupf. geh. 1. 2. B. Militairisches Taschenbuch, 5ter Jahrgang geh. 1 Rthl. 15 Sgr. Franke, genealogisches Handbuch für Zeitungsleser, 4te Aufl. geh. 15 Sgr. Historisch genealogisches Taschenbuch f. 1825, 1 Rthl. 20 Sgr. E. Houwald Buch für Kinder gebildeter Stände, 3s B. mit 5 Kupf. geh. 1 Rthl. 25 Sgr. Friedr. Heinrich Jacobis Werke, 6ter und letzter Band, 1825, gr. 8. 3 Rthl. Dessen auserlesener Briefwechsel, 1r Band, 3 Rthl. Jahrbuch d.

häuslichen Andacht von Vater f. 1825, mit Kupf. u. Musikbeilagen, geb. 1 Rthl. 15 Sgr.

In der S. Anhuthschen Papier- und Buchhandlung wird Bestellung angenommen auf die Einladung zur Subscription ohne Vorausbezahlung:

Klassisches Theater des Auslandes in freien Uebertragungen.

Wohlfeile, elegante, mit Meyers deutschem Shakespeare gleichförmige Taschenausgabe. Prän.-Preis 4 Gr. Sächsisch für ein Bändchen, so stets ein ganzes Schauspiel enthält. Jede Buchhandlung liefert es dafür, weshalb man sich nicht an uns directe zu wenden braucht, auch ist daselbst eine ausführliche Ankündigung unentgeldlich zu erhalten. Bis zum 1. Januar 1825 wird die Subscription geschlossen und dann der Ladenpreis um die Hälfte erhöht.

Henningssche Buchhandlung.

Verbindung.

Meine am 22sten d. M. vollzogene eheliche Verbindung mit der ältesten Tochter des Herrn Salz-Directions-Kanzelisten Hantel, beehre ich mich allen Theilnehmenden hiemit ergebenst anzuzeigen. Engelhardt.

Feuer-Versicherung.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Versicherungen gegen Feuersgefahr auf städtische Grundstücke, Waaren u. s. w. werden für die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt angenommen und abgeschlossen durch H. B. Abegg, Langenmarkt No. 442.

Versicherungen gegen Feuers- und Strohmgefahr werden für die 5te Hamb. Assecuranz-Comp. angenommen Hundegasse No. 278. von

Jn. Ernst Dalkowski.

Vermischte Anzeigen.

Den verehrlichen Mitgliedern der Ressource zum freundschaftlichen Verein wird hiedurch angezeigt: daß die erste musikalische Abendunterhaltung und Tanzvergnügen für diesen Winter künftigen Dienstag den 30. November statt finden wird. Die Comité.

Vom 22sten bis 25. Novbr. 1824 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Badenkopf à Memel. 2) Piepkorn a Letzkau. 3) Lemke à Memel. 4) Norrmann à Berlin. 5) v. Natzmer a Greiffenberg. 6) v. Kulnassi à Saalfeldt. 7) Rosenthal à Marienwerder.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 95. des Intelligenz-Blatts.

Literarische Anzeigen.

Dem heutigen Stück dieser Blätter liegt eine besondere Anzeige des encyclopäd. Wörterbuchs von mir bei, worauf ich hinweise.

Gerhardsche Buchhandlung.

In der Gerhardschen Buchhandlung, Heil. Geistgasse No. 755. ist zu haben:

Magazin der Gartenbotanik,

oder Abbildung und Beschreibung der für Gartencultur empfehlungswerthen Gewächse, nebst Angabe ihrer Erziehung, von H. G. L. Reichenbach, 14s Heft, mit 6 illuminirten Kupfern. 4. Preis 1 Rthl.

Magazin der neuesten Erfindungen,

Entdeckungen und Verbesserungen ꝛc. Neue Folge, 2r Band 8s Heft, mit Kupfern. 4. br. 16 Gr.

Entbindung.

Gestern Abends um 8 Uhr wurde meine liebe Frau geb. Honrich, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. Otto W. Rosenmeyer.

Danzig, den 24. November 1824.

Dienstgesuch.

Wenn ein Mädchen von guter Erziehung, die rechnen und schreiben kann, als Ladenmädchen ihr Unterkommen wünscht, die melde sich Breitegasse No. 1220. von Morgens 9 bis 12 Uhr.

Concert-Anzeige.

Ein hochverehrtes Publikum erlaube ich mir zu der bereits früher auf

Morgen Sonntag den 28. November

annoncirten im hiesigen Schauspielhause zu gebenden

grossen musikalischen Abendunterhaltung

hiemit nochmals ganz ergebenst einzuladen und hinzuzufügen, daß Entree-Billets sowohl zu Logen als Parterre in meiner Wohnung Hundegasse No. 250. zu haben sind.

Friedrich Obuch.

Oeffentlicher Dank.

Durch das am 14ten d. von dem Musikdirektor Hrn. Ewert und die gütige Mitwirkung mehrerer achtungswerther Musikfreunde und Dilettanten zu meinem Besten veranstaltete Concert und die gütige Theilnahme Es. achtungswerthen Publikums, kann ich nicht unterlassen hiemit meinen herzlichsten Dank abzustatten, indem mir dadurch der bedeutende Ertrag von 54 Rthl. 8 Sgr. zugeflossen ist.

Wittwe Kirsch.

Vermischte Anzeigen.

Wer sämmtliche Taschenbücher vom Jahre 1825 für einen sehr mäßigen Preis zu lesen wünscht, der beliebe sich des ehestens im Königl. Intelligenz-Comptoir zu melden.

In der Frauengasse an Kuhgassen-Ecke No. 899. zwei Treppen hoch werden Federn gewaschen und schwarze gekräuselt, auch wird dort getullt und grob und fein gebrannt. Wittwe Gerlach, geb. Illing.

Gründlichen Unterricht im fein Nähen, Stopfen, Zeichnen und Brodiren wird für ein Billiges ertheilt Breitegasse No. 1204. woselbst auch Bestellungen in diesen Arbeiten angenommen werden.

Daß ich mein Gasthaus „De Stadt Emden" aus der Seifengasse No. 947. nach der Frauen- und Seifengassen-Ecke No. 877. verlegt habe, zeige ich Einem geehrten Publiko ergebenst an, und verspreche den bei mir zum Logis einkehrenden resp. Fremden, als denjenigen geehrten Personen die mir im Tage sowohl als in den jetzt statt findenden langen Winterabenden mit ihrem gütigen Besuch beehren möchten, die prompteste freundlichste Aufwartung und reellste Behandlung. Für Unterhaltung durch Anschaffung neuer Spiele ꝛc. werde ich Sorge tragen und bemerke nur noch wie bei mir ächtes Putziger auch Danziger Bier die Bouteille a 1 Sgr. 2 Pf. und ausser dem Hause gegen Rückgabe der Bouteille a 1 Sgr. verkauft wird. Peter Meyer.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen

vom 19ten bis 25. Novbr. 1824.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 29 geboren, 19 Paar copulirt und 25 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 25. November 1824.

			begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.				
— 3 Mon. 201½ & — Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue		—	— : —
Amsterdam Sicht — Sgr. 40 Tage Sgr.	Dito dito dito wicht.		:	3 : 8 Sgr
— 70 Tage — & — Sgr.	Dito dito dito Nap.		—	—
Hamburg, Sicht 45½ Sgr.	Friedrichsd'or .	Rthl.	:—	5 : 25
6 Woch — Sgr. 10 Woch. 45 & — Sgr.	Tresorscheine .	—	—	100
Berlin, 8 Tage ¼ & ⅓ pC. damno.	Münze . . .	—	—	16⅔
1 Mon. — 2 Mon. — pC. damno.				